

## **REGIONALPLAN südl. Oberrhein, Gesamtfortschreibung, Offenlageverfahren**

### **Stellungnahme des Ortschaftsrats Niederweiler (Müllheim)**

## **ENTWURF/ Diskussionsgrundlage**

Stand 9-2-014, 15:00, Jürgen Hauke, Niederweiler

Im Zuge der Fortschreibung des Regionalplans südlicher Oberrhein in das Jahr 2023 besteht im Zuge der Offenlage das Angebot der Anhörung.

Im Rahmen dieses Verfahrensschritts nimmt sich der Ortschaftsrat Niederweiler die Freiheit, eine eigene Stellungnahme abzugeben. Die Offenlagefrist ist zwar offiziell bereits abgelaufen, allerdings ist das entsprechende Online-Angebot z. B. am 8.2.014 noch aktiv, und unter Anderen die Stadt Müllheim gibt ihre Stellungnahme auch erst in diesen Tagen ab.

Die von der Stadt Müllheim zur Ausweisung als Wohnbaufläche beantragte Fläche „Mü1+“ nordwestlich oberhalb der vom Gemeinderat bereits kürzlich ebenfalls gegen die Stimme des Ortschaftsrates zur Entwicklung beschlossene Fläche Mü1 östlich der L 125 liegt auf Gemarkung Niederweiler und fällt damit in die Zuständigkeit des Ortschaftsrates Niederweiler als anzuhörendes Gremium.

Unsere Stellungnahme kann auch als ein „Minderheitenvotum“ angesehen werden, da in der gemeinsamen Sitzung des Ortschaftsrats Niederweiler mit dem Gemeinderat Müllheim zur Verabschiedung der Stellungnahme der Stadt Müllheim zum Offenlagentwurf des neuen Regionalplans vom 29. Januar 2014 der von einem Ortschaftsrat gestellte und von den anwesenden Ortschaftsräten einstimmig befürwortete Antrag, die bislang bestehende Grünstäur zwischen Müllheim und Niederweiler bestehen zu lassen, im weiteren Gang der Abstimmung keinerlei Rolle mehr spielte.

Bereits die Ausweisung der Fläche „Mü1“ im noch bestehenden Regionalplan als (Wohn)baufläche sowie deren aktuelle Weiterentwicklung zu einem Bebauungsplan wurde vom Ortschaftsrat ebenfalls bereits mehrfach und auch einstimmig abgelehnt. Ihre Ausweisung wurde stets damit argumentiert, sie stelle eine „städtebauliche Arrondierung“ des Stadtgebiets dar; nun soll sie mit der Fläche „Mü1+“ praktisch verdoppelt werden. Gleichzeitig wird ein neuer Sporn in nordöstlicher Richtung hangaufwärts in die Landschaft getrieben und der Rest der im Regionalplan zu einem Grünzug herabgestuften Grünstäur weiter beschnitten, wo diese doch seinerzeit durch den Bau einer Tankstelle usw. bereits massiv in ihrer Funktion beeinträchtigt wurde: Sollen die (teure, barrierefreie, vor Lärm schützende) Erschließung und der aufwändige Anschluss an die Ver- und Entsorgungs-Infrastruktur der jenseits zweier Landesstrassen liegenden Fläche durch die Ausweisung eines zusätzlich anschließenden Gebiets rentabler gestaltet werden? Zu Lasten all der bekannten Faktoren wie Landschaftsschutz, Naherholung (Helios-Klinik!), (Mikro-)Klima (REKLISO!), Landwirtschaft (alles Böden der Kategorie A!), Bodenschutz, Hydrologie, Vermeidung bandartiger Siedlungsstrukturen usw.?

Interessanter- und sehr plastischerweise betreffen gerade die von der Stadt Müllheim in ihrer aktuellen Stellungnahme zum RP formulierten Anträge zwei der, wenn nicht die größten Gemüsebaubetriebe der Stadt massiv: die Gärtnerei Weber in Vögisheim (durch die beantragte Umklammerung südlich des Riedbodens/ Mü5) sowie (substantiell!) die Fa. Piluweri im Ortsteil Hugelheim ("B3: Neubau Umfahrung Hugelheim").

Im Zuge der Diskussion um eine mögliche Erweiterung des im Teilort bestehenden Neukaufmarktes Richtung Westen wurde eine kleine Inanspruchnahme der noch bestehenden Grünzäsur weit im Vorfeld jeweils ebenso kategorisch abgelehnt wie bei der Diskussion um den möglichen Standort eines neuen Feuerwehrhauses in der Nachbarschaft des Wasserschlosses am westlichen Ortseingang von Niederweiler- nun soll der in diesem Bereich sowieso nur noch wenige 100 m breite regionale Grünzug ohne Not noch weiter beschnitten werden?

Bislang hat allenfalls noch niemand dem Ortschaftsrat z. B. eine Statistik mit einer nachvollziehbaren Auswertung über tatsächlich erfolgte Anfragen zur Bebauung, tatsächliche Kaufentscheidungen, Kaufpreisentwicklungen sowie letztendlich kaufentscheidende oder -auslösende Kriterien usw. vorgelegt- unseres Erachtens hat die Stadt Müllheim genügende und wesentlich unempfindlichere Entwicklungsflächen z. B. im nördlichen Bereich des Stadtgebiets.

Die Grünzäsur zwischen Müllheim und Niederweiler wurde 2003 mit dem ausdrücklichen Versprechen dauerhaften Bestands im Tausch mit der bis dato dort bestandenen Grünzäsur zwischen Müllheim und seinem Teilort Vögisheim als Zugeständnis an die Stadt eingerichtet, um neue Wohnbaugebiete (für Einfamilienhausbebauung...) ausweisen zu können.

Der Ortschaftsrat Niederweiler **beantragt** daher, die Grünzäsur zwischen Müllheim und Niederweiler in ihrer bisherigen Form bestehen zu lassen bzw. den vom neuen Regionalplan vorgesehenen Grünzug unbeschnitten einzurichten.

Darüber hinaus **beantragt** er (alternativ) die Prüfung, ob der Bereich zwischen Müllheim und Niederweiler als eine Fläche der im neuen RP neu auftretenden Flächenkategorie „Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (PS 3.2)“ ausgewiesen werden kann. Dies soll der besseren und qualifizierteren Biotop- und Wildwegevernetzung und einer auf Dauer gesicherten Verbindung der im neuen RP ausgewiesenen großen derartigen Fläche am Ölberg und Richtung Blauenmassiv in den Bereich der Vorbergzone und Niederflurterrasse dienen.

Sollte das Ergebnis dieser Prüfung positiv ausfallen, **beantragt** der Ortschaftsrat Niederweiler die Ausweisung des Bereichs als Fläche im o. g. Sinn.

Der Ortschaftsrat Niederweiler bittet darum, seine Bedenken und Einwendungen eingehend zur Kenntnis zu nehmen sowie ernsthaft zu prüfen und abzuwägen.

Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen

cc  
Stadt Müllheim, Baudezernat! Bürgermeisterin?  
Andere Ortsteile?  
Presse?!